

EINKRÄUSELN

Lockere Kleidungsstücke haben sie oft als kleines Detail oder ganze Naht: Partien, in denen ein Teil eingekräuselt an ein anderes angesetzt ist, etwa die eingekräuselte Armkugel, das Rückenteil mit Kräuselfältchen an der Passennaht oder der eingereihte weite Rock. Um die Weite hier gleichmäßig verteilen und festnähen zu können, gehst du folgendermaßen vor: Stelle die Stichtlänge an deiner Nähmaschine so lang wie möglich ein (bei mir: 5). Damit nähst du im Geradstich an der Kante entlang, die eingekräuselt werden soll, und zwar innerhalb der Nahtzugabe. Bei einer Nahtzugabe von 1 cm also zum Beispiel füßchenbreit (siehe bei *Zierstepp* auf Seite 23). Dabei lässt du am Anfang und Ende diejenige Strecke frei, die für die seitlichen Nahtzugaben vorgesehen ist. Anfang und Ende der Naht werden diesmal NICHT vernäht!

So kannst du am Anfang und Ende dieser Naht die Fadenenden EINES Fadens (Ober- oder Unterfaden) so weit herausziehen, dass die Kante auf die gewünschte Länge zusammengezogen (*eingekräuselt*) wird (Bild 1). Die eingekräuselte Kante ist dann genauso lang wie die Kante des Teils, mit dem sie zusammengenäht werden soll.



Um diese Länge zu fixieren, verknote die beiden Fäden an jedem Nahtende jeweils. Nun kannst du die eingekräuselte Kante rechts auf rechts auf dasjenige Schnittteil legen, an das sie angenäht werden soll. Je nach Material helfen viele Stecknadeln dabei, die Fältchen gleichmäßig festzunähen (Bild 2).



Tip

Hast du sehr lange Bahnen einzureihen, unterteile sie vor dem Einkräuseln in Hälften oder sogar Viertel, indem du jeweils beide Schnittkanten ausmisst und markierst. So kannst du die Weite leichter gleichmäßig verteilen.